

# Seit 50 Jahren setzt die UB Maßstäbe

**JUBILÄUM** 1964 wurde die Universitätsbibliothek Regensburg gegründet. Mit innovativen Ideen wurde sie zum Vorbild für Einrichtungen weit über Bayern hinaus.

VON LOUISA KNOBLOCH, MZ

**REGENSBURG.** Mit ihren 50 Jahren ist die Universitätsbibliothek Regensburg im Vergleich zu manch anderer Bibliothek ein ziemlicher Jungspund. Ihre Bedeutung reicht aber weit über die Region hinaus. Als „Vorbild und Taktgeber für zukunftsorientierte und innovationsfreudige Bibliotheksarbeit in Bayern und ganz Deutschland“ würdigte Dr. Wilhelm Hilpert, der Leiter der Benutzungsabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek, die Regensburger Universitätsbibliothek beim gestrigen Festakt zum Gründungsjubiläum.

Innovativ war 1964 bereits das Konzept: Während es an vielen anderen Universitäten neben der zentralen Bibliothek noch unabhängige Instituts- und Lehrstuhlbibliotheken gibt, wurde in Regensburg konsequent ein einschichtiges Bibliothekssystem umgesetzt. Dabei unterliegen alle Teilbibliotheken einer zentralen Leitung, die auch für die Beschaffung und Katalogisierung der Bestände zuständig ist. Neu war auch die systematische Aufstellung von Büchern in den Freihandbereichen: Relevante Literatur zu einem Thema sollte an einem Ort zu finden sein. Diese Systematik, die Regensburger Verbundklassifikation (RVK), wird mittlerweile von über 130 Bibliotheken in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien genutzt.

## Früh moderne Technik eingeführt

Dass sich die Zentralbibliothek im Zentrum des Campus befindet, ist Uni-Präsident Prof. Dr. Udo Hebel zufolge kein Zufall: „Die Bedeutung der Universitätsbibliothek für Forschung und Lehre kann nicht hoch genug eingeschätzt werden“, betonte er. Mit neuen, benutzerfreundlichen Diensten wie E-Books, Datenbanken und Open Access gestalte sie den Wandel in der Informationskultur aktiv mit.

Auch die Stadt sei „mächtig stolz“ auf die Universitätsbibliothek, sagte Oberbürgermeister Joachim Wolbergs, der mit seinen Amtskollegen Gertrud Maltz-Schwarzfischer und Jürgen Huber gekommen war. Schließlich habe die Stadt ihre Entwicklung seit den 1960er Jahren zu einem großen Teil ihren Hochschulen zu verdanken.

Als Nachfolger von Max Pauer übernahm Dr. Friedrich Geißelmann 1990 die Leitung der Universitätsbibliothek. Er habe die innovativen Dienstleistungen weiter ausgebaut, betonte Ralph Deifel vom Deutschen Bibliotheksverband. So startete 1997 die Elektronische

**Bibliotheksdirektor  
Dr. Rafael Ball**



Studierende arbeiten im Lesesaal Philosophicum II der Universitätsbibliothek Regensburg. Foto: Archiv/Knobloch



Eine Fotoausstellung im Oberen Foyer dokumentiert die Entstehungsgeschichte der Universitätsbibliothek Regensburg. Fotos: Knobloch



Mitarbeiter der ersten Stunde: Ute Kapuste und Elmar Oberkofler

Zeitschriftenbibliothek (EZB) – ein Service, der mittlerweile von mehr als 600 Bibliotheken und Forschungseinrichtungen weltweit genutzt wird.

Schon früh hatte die Universitätsbibliothek auf moderne Informationstechnik gesetzt und etwa den Zettelkatalog durch einen Mikrofilm-Katalog ersetzt. In Zeiten des digitalen Wandels seien diese Entschlossenheit und der Mut zum Risiko mehr denn je gefordert, sagte Prof. Dr. Thomas Bürger, der Generaldirektor der Sächsischen Landesbibliothek, in seinem Festvortrag. Digitalisierung, Open Access oder das Management von Forschungsdaten stellten die Bibliotheken vor neue Herausforderungen, die nur gemeinschaftlich gelöst werden könnten. „Bibliothekare müssen sich als Anwälte des freien Zugangs zur gigantisch wachsenden Menge an Informationen verstehen.“

Der Regensburger Bibliotheksdirektor Dr. Rafael Ball würdigte die Mitarbeiter, die mit ihrer

Leistung die Erfolgsgeschichte der Bibliothek erst ermöglicht hätten: „Es sind Menschen, die eine Bibliothek zu dem machen, was sie ist.“

## Aus der Altstadt auf den Campus

Mit Elmar Oberkofler war beim Festakt auch ein Mann der ersten Stunde anwesend. Er hatte im September 1964 eine Stelle als Bibliothekar in der neugegründeten Universitätsbibliothek angetreten. „Damals hatte ich ein kleines Zimmer im Alten Rathaus“, erinnert sich der 84-Jährige. Im November 1964 stieß Ute Kapuste zu dem noch kleinen Bibliotheksteam. Sie arbeitete zunächst im Thon-Dittmer-Palais, später im alten Gymnasium am Ägidienplatz. „Die ersten drei Jahre waren wir damit beschäftigt, Bücher zu erwerben und den Katalog vorzubereiten“, sagt sie. Mit Beginn des Lehrbetriebs an der Universität Regensburg zum Wintersemester 1967/68 zog die Bibliothek aus der Altstadt auf den Campus – zunächst provisorisch ins Sammelgebäude, bis 1974 die Zentralbibliothek fer-

tiggestellt wurde. „Es war eine interessante Zeit, wir hatten eine schöne Gemeinschaft“, erinnert sich Kapuste an die Anfangszeit. Bis 1993 arbeitete die heute 85-Jährige in der Universitätsbibliothek, Oberkofler bis 1994.

Die Baugeschichte der Universitätsbibliothek und den Medienwandel illustrieren zwei Ausstellungen, die gestern anlässlich des Jubiläums eröffnet wurden. 1982, als Nanni Saule von einer kleinen wissenschaftlichen Bibliothek in München nach Regensburg wechselte, war noch der Mikrofilm-Katalog im Einsatz. An die viele neue Technik habe sie sich erst gewöhnen müssen, erzählt sie. Beeindruckt sei sie damals von dem vielen Grün auf dem Campus und den neuen, großzügigen Lesesälen gewesen: „Das gab es in anderen Bibliotheken nicht.“

→ Die Jubiläumsausstellung, Exponate zur Mediengeschichte und die Schätze aus dem Historischen Werbefunkarchiv sind bis 27. Februar 2015 im Oberen Foyer der Zentralbibliothek zu sehen.

## HOCHSCHULSPLITTER

### Experimentalvorlesung: „Asterix gegen Cäsium“

**REGENSBURG.** Am Montag, 15. Dezember, findet an der Universität Regensburg die traditionelle vorweihnachtliche Experimentalvorlesung des Jung-ChemikerForums (JCF) Regensburg statt. Unter dem Titel „Asterix gegen Cäsium“ erwartet die Besucher um 18 Uhr im Hörsaal H 44 (Gebäude der Fakultät für Chemie und Pharmazie) eine Vielzahl von spektakulären Experimenten, eingebettet in ein humoristisches Theaterstück. Die kostenlosen Eintrittskarten werden ab 16 Uhr vor dem Hörsaal H 44 verteilt, Einlass ist ab 17.45 Uhr. Aus brandschutztechnischen Gründen ist die Zahl der Zuschauer auf 244 begrenzt.

→ [www.chemie.uni-regensburg.de/jcf/](http://www.chemie.uni-regensburg.de/jcf/)

### Ferchau-Förderpreis für drei Masterabsolventen

**REGENSBURG.** Die Ferchau Engineering GmbH hat drei Absolventen der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg mit dem Ferchau-Förderpreis ausgezeichnet. Gewürdigt wurden die besten anwendungsbezogenen Masterarbeiten im Fachbereich Maschinenbau. Den ersten Platz teilen sich Fabian Kolbinger und Sebastian Wein. Beide erhielten ein Preisgeld in Höhe von je 550 Euro. Den mit 400 Euro dotierten zweiten Platz erzielte Martin Fadanelli.

### HfKM: Workshop zur liturgischen Musik

**REGENSBURG.** Am 16. Dezember um 19.30 Uhr findet im Konzertsaal der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg (Andreasstraße 9, Eingang Seifensiedergasse) ein Workshop Liturgische Musik zum Thema „Leben in Gott“ statt. Betrachtet werden vier neu ins Gesangbuch „Gotteslob“ aufgenommene Gesänge. Es wirken Hochschulchor und Scholaren sowie Instrumental- und Gesangssolisten der HfKM mit. Geleitet wird der Workshop von dem Kirchenmusikstudenten Jakob Steiner. Der Eintritt ist frei.

## BEI UNS IM NETZ

### Lesen Sie mehr!



In einem Online-Tagebuch auf der MZ-Homepage berichten Regensburger Studenten regelmäßig aus ihrem Alltag. Diesmal geht es um ein böses Erwachen in der Vorlesung: 8 Uhr morgens, der Hörsaal ist brechend voll. Leider hat der Professor Probleme mit dem Mikrofon und für alle in den hinteren Reihen gerät die Vorlesung zum Stummfilm...

→ [www.mittelbayerische.de/uni](http://www.mittelbayerische.de/uni)

## 50 JAHRE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK REGENSBURG

**1964** Gründung der Universitätsbibliothek (UB) Regensburg. Max Pauer wird erster leitender Bibliotheksdirektor.

**1967** Start des Lehrbetriebs im Wintersemester 1967/68. Die Universitätsbibliothek zieht von der Altstadt auf den Campus, u.a. ins Sammelgebäude.

**1973** Eröffnung des Lesesaals Philosophicum II – damals größter Lesesaal der Bundesrepublik Deutschland

**1974** Bezug der neuerbauten Zentralbibliothek mit zentralen Diensten, Lehrbuchsammlung, zentralem Magazin, Allgemeinem Lesesaal, Handschriften- und Katalogsaal.

**1976** Über 1 Million Lesesaalbenutzer jährlich

**1977** Bestand der Druckschriften überschreitet 1,5 Millionen Bände

**1984** Bestand der Druckschriften überschreitet 2 Millionen Bände

**1989** Anschaffung von Benutzer-PCs zur selbständigen Datenbankrecherche

**1990** Dr. Friedrich Geißelmann wird leitender Bibliotheksdirektor

**1992** Bestand der Druckschriften überschreitet 2,5 Millionen Bände

**1994** Start des Online-Benutzerkatalogs (OPAC) mit Recherchefunktion im Hochschulnetz;

**Ausstattung der Bände** mit maschinenlesbaren Datenträgern (Barcode)

**1995** Studentenausweis zugleich elektronisch lesbarer Bibliotheksausweis

**1997** Start der Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB)

**1998** Bestand der Druckschriften überschreitet 3 Millionen Bände; **Bauliche Erweiterung:** Magazinneubau für 1,3 Mio. Bände und „Bücherbahnhof“

**2000** Umbau Zentralbibliothek: Infocentrum (vormals Katalogsaal), Ausleihe, Freihandmagazin, Arbeitsräume, u.a. für audiovisuelle Mediennutzung

**2001** Eröffnung des Multimediazentrums als Dienstleistung für die Benutzer: Anschaffung von Scannern für Bücher, Großformate, Mikrofilme, Geräte zur Digitalisierung von Audiomaterial

**2003** OPAC erhält Namen „Regensburger Katalog“ und verzeichnet auch die Regensburger Bibliotheken

**2004** Sonntagsöffnung in den Teilbibliotheken Recht und Wirtschaft

**2006** Lizenzierungen von E-Books

**2006** Auszeichnungen: „Ausgewählter Ort 2006“ beim bundesweiten Innovationswettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“. 2. Platz beim nationalen Bibliothekspreis „Bibliothek des Jahres“

**2007** Bestand der Druckschriften überschreitet 3,5 Millionen Bände

**2008** Dr. Rafael Ball wird leitender Bibliotheksdirektor

**2009** UB präsentiert sich jetzt auch interaktiv in den sozialen Netzwerken

**2011** Open Access: Die UB unterstützt die Universitätsmitglieder beim Open-Access-Publizieren

**2013** Über 3 Millionen Lesesaalbenutzer jährlich

**2014** Jubiläum: Die Universitätsbibliothek feiert ihr 50-jähriges Bestehen

## MZ-VERLOSUNG

### Mittagspause

Die Mittelbayerische Zeitung verlost in Zusammenarbeit mit Regensburger Gaststätten und der Brauerei Bischofshof jede Woche auf der Hochschule einen Essensgutschein. **Heute:** Ein Gutschein für Speisen und Getränke im Wert von 15 Euro im Café Lila (Rote-Hahnen-Gasse 2)

**Unsere heutige Preisfrage:** In welchem Jahr wurde die Universitätsbibliothek Regensburg gegründet?

→ Schreiben Sie uns die Lösung an [hs-gewinnspiel@mittelbayerische.de](mailto:hs-gewinnspiel@mittelbayerische.de)  
Den Gewinner finden Sie auf [www.mittelbayerische.de/uni](http://www.mittelbayerische.de/uni)

in Kooperation mit:

**Café Lila Bischofshof**  
Lila. Das, das uns zu Freunden macht.